Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- **R Extrem selten**
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Lagenorhynchus albirostris Gray, 1846

Deutscher Name

Weißschnauzendelfin

Organismengruppe

Säugetiere

Rote-Liste-Kategorie

Extrem selten

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

extrem selten

Langfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kurzfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Weitere Kommentare

Weißschnauzendelfine sind die größten regelmäßig in Deutschland vorkommenden Delfine. Sie bevorzugen kühlere nordatlantische Regionen. Sichtungen aus Monitoringprogrammen in der AWZ belegen, dass die Nordsee zum Lebensraum dieser Art gehört. Funde von Fossilien zeigen, dass sie bereits in der letzten glazialen Periode in Deutschland vorkamen (Galatius & Kinze 2016). Insgesamt lässt die Anzahl der Beobachtungen den Schluss zu, dass diese Art die deutsche Nordsee zumindest in den Monaten Mai bis August regelmäßig nutzt. So sind insgesamt 224 erfasste Individuen bei 70 Sichtungen in der ESAS Datenbank (1990–2018) dokumentiert, davon fallen allein 44 Sichtungen in den Zeitraum von 2010 bis 2018 (Borkenhagen, pers. Mitt.).

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.